

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 2

4. Januar 1862.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart.

Aufruf an diejenigen Exkapitulanten, welche für Rekruten der dießjährigen Aushebung einstehen wollen.

Um den Bedarf an Einstehern bei der nächsten Aushebung zu decken, werden diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über 2 Jahre aus dem Militär ausgeschieden sind, sowie diejenigen beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten 6 Monate dieses Jahres (bis letzten Juni einschließlich) zu Ende geht, sofern sie geneigt sind, für Rekruten der dießjährigen Aushebung auf 6 Jahre einzustehen, hiemit aufgefodert, mit gemeinderäthlichen vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufführung und beziehungsweise mit ihren Militärabschieden versehen, längstens bis zum 25. Februar bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie unmittelbar vor ihrer Verabschiedung gestanden sind oder derzeit noch stehen, zur Aufnahme in die Einsteherlisten sich zu melden. Die K. Oberämter und Ortsvorsteher werden angewiesen, für Bekanntmachung dieses Aufrufs Sorge zu tragen.

Den 2. Januar 1862.

K. Kriegsministerium.

G m ü n d.

Bekanntmachung, die Vormahlen zur Abgeordneten-Wahl betreffend.

Nach der Verordnung vom 31. v. Mts. soll demnächst eine Abgeordnetenwahl nach den Bestimmungen der Verfassungsurkunde vorgenommen werden.

Die Vorbereitungsarbeiten hiezu haben demnächst stattzufinden.

Zur Erläuterung wird Folgendes bemerkt:

Je auf 7 Bürger kommt ein Wahlmann. Die Gesamtzahl der hiesigen Bürger beträgt 1063, also trifft es die hiesige Stadt an Wahlmännern im Ganzen 152. Von diesen werden 1/3stel (102 — die Wahlmänner erster Classe) aus den Höchstbesteuerten und 1/3stel (50 — die Wahlmänner zweiter Classe) aus den übrigen steuerpflichtigen Bürgern genommen. Die Namen der Höchstbesteuerten sind hier unten beigefügt.

Das letzte Drittheil der Wahlmänner soll nun am nächsten

Dienstag, den 7., und Mittwoch, den 8. dieses Monats,

mittelft Durchganges gewählt werden, wobei auf Nachstehendes aufmerksam gemacht wird:

- 1) Wahlberechtigt ist jeder und gewählt werden kann jeder hiesige Bürger (also nicht Beisitzer), der eine ordentliche direkte Staatssteuer aus Gewerben, Grundeigenthum, Gebäuden oder Gefällen aus eigenem oder nutznießlichem Vermögen in dem abgelauenen Etatsjahr 1860—61 an die Ortssteuereasse bezahlt hat und pro 1861—62 noch entrichtet, vorausgesetzt, daß er nicht schon unter den Höchstbesteuerten selbst Wahlmann ist.

Ausgeschlossen sind:

- a) Diejenigen Bürger, welche unter väterlicher Gewalt, persönlicher Vormundschaft oder Privatdienstherrschaft stehen.
- b) Diejenigen, welche im Gant befindlich, oder früher wegen selbst verschuldeten Gants bestraft worden sind.
- c) Diejenigen, welche durch rechtskräftiges Erkenntniß zur Dienstentsetzung, zur Zuchthaus-, Arbeitshaus-, oder Festungsstrafe oder zur Entziehung der bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte verurtheilt worden sind, sofern sie nicht auf dem Gnaden- oder Rechtsweg in die bürgerlichen Ehrenrechte wieder eingesetzt wurden; ferner Diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens, das mit einer der vorbemerkten Strafen bedroht ist, durch rechtskräftiges gerichtliches Erkenntniß in Anschulbigungsstand versetzt oder vor einen Schwurgerichtshof verwiesen sind, oder bloß von der Instanz entbunden wurden, ebenso Diejenigen, welche durch ein gerichtliches Erkenntniß unter polizeiliche Aufsicht gestellt sind, während der Dauer dieses unfreien Zustandes.

- 2) Jeder Wähler hat auf dem Wahlzettel 50 Wahlmänner zu schreiben, sofort denselben zu unterschreiben und in Person vor der Wahlcommission auf dem Rathhaus abzugeben, wenn er es nicht vorziehen sollte, seine Wahlstimme zu Protokoll zu geben.

- 3) Zur Gültigkeit der Wahl gehört, daß wenigstens zwei Drittel der Stimmberechtigten ihre Stimmen abgegeben haben.

Gegen Säumige mußte mit Ordnungsstrafe eingeschritten werden.

- 4) Die Wahl findet

am Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. d. Mts.

statt, an welchen Tagen die Commission

von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr

ohne Unterbrechung auf dem Rathhaus anwesend sein wird.

Am erstgenannten Tage haben zunächst die Bewohner des I. und II. Stadtviertels, und am 2ten Tage die Bewohner des III. und IV. Viertels sich zur Wahlhandlung einzufinden.

Den 3. Januar 1862.

Wahl-Commission.

Wegen des Erscheinungsfestes erscheint das nächste Blatt am Mittwoch.

Verzeichniß

derjenigen höchstbesteuerten Bürger, welche bei der vorgenannten Wahl nicht gewählt werden können, aber auch nicht wählen dürfen:

- 1) Forster, Eduard, Kaufmann, im Neubau.
- 2) Forster, Eduard, jr., Kaufmann.
- 3) Forster, Alexander, Kaufmann.
- 4) Waldenmaier, Max, Kreuzwirth.
- 5) Deyhle, Carl Gottlob Friedrich, Kaufmann.
- 6) Böhm, Heinrich Ludwig, Kaufmann.
- 7) Palmer, Jakob Friedrich, Bärenwirth.
- 8) Walter, Joseph, Kaufmann.
- 9) Walter, Rupert, Kaufmann.
- 10) Heizmann, Ludwig, Kunstmüller.
- 11) Mayer, Joh. Baptist, Kaufmann am Markt.
- 12) Holz, Vincenz Joseph, Rothschenswirth.
- 13) Reiser, Carl Joseph Christian, Fabrikant.
- 14) Ott, Johann Baptist, Fabrikant.
- 15) Spranger, Napoleon, Fabrikant.
- 16) Bader, Joseph, Lammwirth.
- 17) Gisele, Franz Joseph, Mohrenwirth.
- 18) Deibele, Franz Kaver, Kaufmann.
- 19) Frank, Abraham, Kaufmann.
- 20) Maier, Anton, Sternwirth.
- 21) Binder, Eduard Franz, Kaufmann.
- 22) Pauler, Anton, Ritterwirth.
- 23) Untersee, Thomas, Goldarbeiter.
- 24) Herzer, Johann Nepomuk, Löwenwirth.
- 25) Seybold, Joseph, Händler.
- 26) Köhler, Adolph, Kaufmann.
- 27) Wagner, Franz Joseph, Fabrikant.
- 28) Raschold, Georg Christian, Kaufmann.
- 29) Burr, Daniel Friedrich, Schwarzschenwirth.
- 30) Kreuser, Johann Carl Wilhelm, Kaufmann.
- 31) Schurr, Franz Kaver Leopold, Kaufmann.
- 32) Wieser, Alois Johann Baptist, Bäcker.
- 33) Nieß, Kaver, Wachszieher, sen.,
- 34) Leber, Franz Kaver, Goldarbeiter.
- 35) Mülleisen, Johann, Bäcker.
- 36) Neuber, August, Kaufmann.
- 37) Erhard, Carl Gottlob, Fabrikant, sen.,
- 38) Bihlmaier, Matthäus, Blauenwirth.
- 39) Storr, Franz Joseph, Kaufmann.
- 40) Flaig, Anton, jr., Bäcker.
- 41) Heinle, Johannes, Adlerwirth.
- 42) Weishaupt, Anton, Pfenningmüller.
- 43) Huttelmaier, Joh. Ferdinand, Schlüsselwirth.
- 44) Huttelmaier, Franz Joseph, Bäcker.
- 45) Kohnle, Leonhard, Rinderbachermüller.
- 46) Zori, Julius August, Kaufmann.
- 47) Zori, Franz Anton, Kaufmann.
- 48) Bommas, Carl Albert, Kaufmann.
- 49) Flaig, Anton, alt, Bäcker.
- 50) Köhler, Christoph, Wertmeister.
- 51) Lauffer, Friedrich, Kaufmann.
- 52) Kammerer, Carl, med. Dr. in Ulm.
- 53) Widmann, Johann Georg, Schäfer.
- 54) Bichler, Joseph Gregor, Kaufmann.
- 55) Wanner, Albert, Kaufmann.
- 56) Graf, Andreas, Bäcker.
- 57) Neubert, Friedrich August, Rothgerber.
- 58) Hopfenitz, Joseph, Bäcker.
- 59) Heizmann, Joseph, Kaufmann.
- 60) Zieber, Franz Wilhelm Nepomuk, Conditor.
- 61) Schabel, Joseph, Walfischwirth,
- 62) Weckler, Gottfried, Weißgerber.
- 63) Hirschauer, Johann Joseph, Kaufmann.
- 64) Weitmann, Joh. Wilhelm, Rosenwirth,
- 65) Kettenmayer, Franz Joseph, Weber.
- 66) Stegmann, Gustav, Kaufmann.
- 67) Bucher, Anton Hieronymus, Kaufmann.
- 68) Buhl, Johannes, Kaufmann.
- 69) Friedel, Gustav, Bäcker.
- 70) Stadlinger, Carl Ferdinand Gottfried, Kaufmann.
- 71) Weiland, Carl, Galanteriewaarenhändler.
- 72) Müller, Anton, Bäcker.
- 73) Gersier, Franz Anton, Deconom.
- 74) Köll, Carl, Fabrikant, sen.
- 75) Pfisterer, Julius, Hahnenwirth.
- 76) Deibele, Leopold, Goldarbeiter.
- 77) Fritz, Alois, Judenmüller.
- 78) Ladenburger, Ludwig, Freimüller.
- 79) Kreuser, Johann Gottlieb, Bortenwirker.
- 80) Enzle, Johann Baptist, Deconom.
- 81) Waibel, Ignaz, Bierbrauer.
- 82) Nagel, Ignaz, Rothgerber.
- 83) Munz, Johann Friedrich, Vogelhofbauer.
- 84) Hahn, Carl, Stadtpfleger.
- 85) Knauf, Johann Jakob, Seifenfieder.
- 86) Friedel, Matthäus, Figenwirth.
- 87) Rudolph, Johann Baptist, Kaufmann.
- 88) Häcker, Georg Friedrich, Kaufmann.
- 89) Wiedmann, Johann Georg, Ziegler.
- 90) Scheuerle, Franz, alt, Bäcker.
- 91) Seippel, Heinrich Ludwig, Kaufmann.
- 92) Köhler, Andreas, Händler.
- 93) Binder, Thomas Friedrich, Schreiner.
- 94) Erhard, Carl Reinhold, Fabrikant.
- 95) Erhard, Julius Gustav, Fabrikant.
- 96) Untersee, Johann, Goldarbeiter.
- 97) Herlikofer Alexander, Wachszieher.
- 98) Schabel, Johann Georg, Bäcker.
- 99) Schmid, Alois, Pfauenwirth.
- 100) Kucher, Florian Wilhelm, Goldarbeiter.
- 101) Wagenblast, Johannes, Bäcker.
- 102) Mayer, Andreas, Schlosser.

Forstamt und Revier Lorch.
Berichtigung eines Druckfehlers.
 In der Holzverkaufs-Anzeige „in
 No. 152 von 1861 soll es heißen:
 „Staatswald Wezler“ anstatt
 Wizes.

Lorch, den 31. Dez. 1861.
 Königl. Forstamt.
 Dietlen.

G m ü n d.
Holz-Verkauf.

Am
 Freitag den 10. Januar 1862
 kommen im Stadtwald Städtmei-
 sterhölzle bei Hussenhofen zum
 Verkauf:

Lannen Sägholz 32—48' lang,
 11—14" mittl. D. 12 Stück.
 eichen Spaltholz 8 Kl.) f. Küfer
 tannen Spaltholz 1 ") u. Kübl.
 eichen Brennholz 11 Rst. Schtr.
 1 1/2 Rst. Prgl.
 tan. Brennholz 23 1/2 Rst. Schtr.
 eichene Wellen 290 Stück.
 Zusammenkunft in Hussenho-
 fen Mittags 1 Uhr.
 Stadtpflege. H a h n.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.
 Maria Neher, Schwarzfär-
 berin, wohnhaft bei Hrn. Melber,

hinter Hrn. Maurermeister Klein
 in der Ledergasse, bittet um fer-
 neres Wohlwollen.

G m ü n d.

Bürger-Verein.

Auf Samstag den 4. d., Abends
 halb 8 Uhr, werden die Mitglie-
 der zu einer Generalversammlung
 eingeladen, wobei Beschluß dar-
 über gefaßt werden soll, ob und
 bis wenn ein Maskenball gehal-
 ten werden will. Zugleich wird
 die Jahres-Rechnung vorgelegt
 und einige alte Zeitungen ver-
 kauft.

Der Vorstand: J. B u h l.

G m ü n d.

Bolzschützen.

Das Schießen beginnt für die
 Folge Abends 7 Uhr.
 Der Vorstand.

G m ü n d.

Wachs-Fidibuse

zum Anzünden von Del- und
 Gaslampen, sowie für Wirth-
 schaftstokale zum Anzünden der-
 selben sehr zu empfehlen, sind
 bei mir in 3 und 6 kr.-Röllchen
 und bei Pfund-Abnahme billig
 zu haben.

Jos. Holz w e r t h.

G m ü n d. Turn-Verein.

Die Wahl der Vorstände und des Ausschusses findet heute Samstag Abend um 8 Uhr im Lokal statt, wozu die Mitglieder ersucht werden, zahlreich sich einzufinden.
Der Vorstand.

G m ü n d.


Eine Parthie Packfisten, gut erhalten, hat zu verkaufen
Baubureau der Gasfabrik.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Ein schöner eichener Tisch, sowie ein gut erhaltener Winterrod wird verkauft. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

 3 junge Hunde, Rattensänger, sehr gute Race, hat billig zu verkaufen, Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Haberstroh hat zu verkaufen, Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein noch in gutem Zustand befindliches Bernerwäglele wird zu kaufen gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein heizbares Zimmer mit Bett und Möbel ist sogleich zu vermieten bei
Kübler Wohlfarth
auf dem Hahnenbach.

G m ü n d.

Güter zu verpachten.

Eine Wiese in der Stechgasse, 2 1/2 Morg., eine auf dem Straßdorfer Berg, ca. 1 1/2 Morg., sowie 1 Morg. Acker auf dem Hölle verpachtet, Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Am Montag den 6. d. Mts. wird von hiesigen Musikern, Sängern und Sängern im Gasthof zum Lamm eine
musikalische Abend-Unterhaltung
gegeben, wozu Musikfreunde höflichst eingeladen werden.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 6 fr.
Den 3. Januar 1862.

Steinhardt, Chordirektor.

G m ü n d.

Sehr gute Coaks sind von nun an
der Str. zu 1 fl. 6 fr.
50 Pfd. — 33 fr.
25 Pfd. — 18 fr.
zu haben in der

Gasfabrik.

G m ü n d.

Eine größere Wohnung in der Nähe des Marktes mit allen Erfordernissen ist zu vermieten. Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Es ist in der Nähe des Marktes eine geräumige Wohnung mit Laden sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten. Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Arbeiter-Gesuch.

Ein solider tüchtiger Schuhmacher Geselle findet sogleich dauernde Arbeit bei

Straub, Schuhmacherstr.

G m ü n d.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen und in allen häuslichen Geschäften erfahrenes Mädchen sucht sogleich oder bis Lichtmess eine Stelle. Zu erfahren bei der

Redaktion.


G m ü n d.

Verlorenes.

Letzen Montag gieng von hier nach Schwend eine schöne Uhrkette sammt Schlüssel und Haken verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen angemessene Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abgeben.

G m ü n d.

Verkaufter Hund.

 Ein kleiner, junger rother Kolonieser Hund hat sich verkauft, man bittet denselben gegen Erkenntlichkeit bei der Redaktion anzuzeigen.

G m ü n d.

Es wünscht Jemand das „Deutsche Volksblatt“ mitzulesen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d. Abbitte.

Es thut mir leid, die ledige Barbara Heller von Lindach im Affekt durch Verläumdung an ihrer Ehre gekränkt zu haben; ich nehme deshalb alles über dieselbe Ausgesagte als unwahr zurück und gebe derselben ihre Ehre wieder.

Franz Feuerle,
Orgelst.

Wahl-Sache.

In Nr. 134 dieses Blattes ist Herr Schultheiß Trudenmüller in Kaisersbach zur Wahl als Abgeordneter für den Bezirk Welzheim vorgeschlagen worden.

Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß Herr Trudenmüller auf diesen Vorschlag nicht eingegangen ist, indem er im Interesse der Sache, um welche es sich hier handelt, davon Umgang nimmt, neben dem seitherigen Abgeordneten Schlegel als Bewerber aufzutreten.

Wahlsache.

Den Wahlmännern des Oberamts-Bezirks Gmünd wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß als Abgeordneter in die Ständekammer vorgeschlagen ist:

Herr Dr. Lichtenstein,

Pfarrer in Altdorf-Weingarten,

Derselbe ist geneigt eine Wahl anzunehmen und wird den resp. Herren Wählern seine Grundsätze entwickeln bei den

Wahlversammlungen:

- 1) in Mögglingen am Dienstag den 7. Januar, Mittags 12 Uhr;
- 2) in Waldstetten am Mittwoch den 8. Januar, Nachmittags 2 Uhr.
- 3) in Gmünd am Donnerstag den 9. Januar, Abends 7 Uhr im Gasthof zum Lamm;
- 4) in Spreitbach am Freitag den 10. Januar, Nachmittags 1 Uhr.

Mehrere Wähler von Stadt und Land.

Theater-Anzeige.

Freitag den 3. d. blieb das Theater geschlossen, und zwar wegen Einstudiren und in Scene setzen des neuen Stückes: „Der Tower zu London“, welches zu den besten dramatischen Arbeiten der Neuzeit gehört. Das Stück hat einen historischen Charakter und spielt zur Zeit wo der sehr bekannte „Olivier Cromwell“ als Protektor von England seine große Laufbahn antrat, und schon zu dieser Zeit als der gefürchtetste Mann der drei Könige galt.

Das Stück hat sehr viel Abwechslung, und die Aufmerksamkeit wird durch die bis zum Schlusse des Stückes sich steigende Spannung regegehalten. Da ich keine Mühe scheute, es gut in Scene zu setzen, so glaube ich mich verpflichtet, ein kunstliebendes Publikum darauf aufmerksam zu machen, und da ich einen genussreichen Abend verspreche, sehe ich einer zahlreichen Theilnahme entgegen.

M. v. Rietschoten.

G m ü n d.

Photographie.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er nur noch an Sonn- und Feiertagen auf vorausgegangene Anmeldung Porträts von Personen aufnimmt, mit dem Bemerkten, daß die Aufnahmezeit in den Wintermonaten auf die Vormittagsstunden von 10—12 und Nachmittags bis 2 Uhr beschränkt ist. (Vormittagsstunden die bessern).

F. Gross,

bei Hrn. Sattler Müller auf dem Markt.

Bei der vom 9. bis 14. Dezember vorgenommenen zweiten höheren Finanzdienstprüfung sind zur Bewerbung um die in §. 3 der K. Verordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten Stellen unter andern für befähigt erklärt worden: Carl Stadlinger von Gmünd.

Winnenden, 31. Dez. Das scheidende Jahr war in unserm Bezirke noch durch zwei schwere Unglücksfälle bezeichnet. Vor einigen Wochen wollte in Nellmersbach ein etwa 17jähriger Bursche eine geladene Flinte, die er im Backofen versteckt hatte, am Schafte herauszuziehen, wobei sie sich entlud und den Burschen so schwer im Unterleib verletzte, daß er nach wenigen Tagen starb. Der zweite schwere Unglücksfall, der sich gestern ereignete, betraf vier Familienväter von Birkmannsweiler, Brezenafer und Doppelsbehm. Diese, in einem hofkammerlichen Walde mit Holzfällen beschäftigt, wurden von den Aesten eines fallenden Baumes erfaßt und zu Boden geschlagen. Da es keine Möglichkeit war, sie unter den Aesten des Baumes hervorzuziehen, mußten die Unglücklichen in ihrer qualvollen Lage so lange verharren, bis ihre Kameraden die Aeste abgesägt hatten. Einer, der am Kopfe und auf der Brust schwer verletzt war und den Schenkelhals gebrochen hatte, ist heute Nacht gestorben; von den Uebrigen sind zwei, deren einer einen gefährlichen Oberarmbruch, der andere Erschütterungen des Gehirns und Magens erlitten hat, nicht außer Gefahr; der vierte hat außer einer Kopfwunde einen Bruch des Wadenbeins und wird wohl ohne nachtheilige Folgen wegfommen.

Paris, 31. Dez. Die Spannung in der politischen Welt, welche die englisch-ameritanische Streitfrage verursacht, ist zu groß, als daß nicht eine Menge Gerüchte darüber im Umlauf sein sollten, welche sich aber meistens auf Privatnachrichten gründen, die Dieser oder Jener aus Amerika erhalten haben will. Es wäre zwecklos, dieselben aufzuzählen, denn so lange die Beratungen in dem Kabinete von Washington über diese Angelegenheit dauern, läßt sich über den Ausgang nichts Definitives sagen; alles Andere ist bloße Spekulation. Erst durch die offizielle Antwort des Präsidenten werden wir das Ja oder Nein hinsichtlich der Forderungen Englands erfahren. Wie gereizt auch die Stimmung in Amerika sein mag, so muß man doch erst abwarten, welchen Eindruck die Vorstellungen unbetheiligter Mächte in Washington hervorbrachten, und wenn nicht geradezu die Ergebnisse sich auf eine Weise übersürzen, welche jede Vorausberechnung unmöglich machen, so ist immerhin anzunehmen, daß die ruhigen und besonnenen Kundgebungen von Frankreich, Oesterreich und Preußen nicht ganz vergeblich gewesen sein sollten. Wenn aber der Krieg trotz all' dem doch ausbrechen sollte, so kann man sich auf dieser Seite wenigstens mit dem Gedanken beruhigen, daß alle Anstrengungen gemacht worden sind, denselben zu verhindern.

Portugal. Das Mißtrauen, welches sich aus Anlaß der wiederholten Schläge, die das portugiesische Königs haus trafen, der Bevölkerung bemächtigte, scheint ein Echo auch in den Cortes gefunden zu haben. Der allgemeinen Besorgniß entsprechend, haben die Cortes eine Commission eingesetzt, welche eine genaue Untersuchung über die Verhältnisse des Palastes in

gesundheitlicher Beziehung veranstalten soll und zunächst die Ausgrabung der Leiche Dom Pedro's zum Zweck der Autopsie beschlossen hat. Uebrigens veröffentlichten die französischen Blätter eine Depesche, wonach der von 22 der ersten Aerzte Lissabons größter Sorgfalt vorgenommene Augenschein nicht den geringsten Zweifel darüber läßt, daß der Herzog von Beja einem Typhusfieber unterlegen ist. Durch einen weiteren Beschluß, der die ganze Schwere der Sachlage kennzeichnet, haben die Cortes, wie erwähnt, den Verzicht der Prinzessin Antonia auf die Krone annullirt, welchen sie bei ihrer Verheirathung mit dem Prinzen Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen hatte leisten müssen.

Petersburg, 24. Dez. Die große Mehrzahl der hier in der Citadelle und in Kronstadt bis jetzt wegen den früheren Ruhestörungen verhaftet gewesenen Studenten ist am 18., zur Feier des Nikolaus-Namenstages, in aller Stille entlassen worden, während diejenigen, welche Verweisung nach kleinen Städten tief im Innern trifft, entweder noch sitzen oder bereits nach ihrem künftigen Aufenthaltsorte abgegangen sind; denn nur die Leiter und Führer sind bestraft, alle anderen mit Anrechnung der Untersuchungsfrist davon gekommen. Es muß sich nun zeigen, ob die Losgelassenen sich entschließen werden, die neuen Matriceln mit Unterwerfung unter das neue Universitätsreglement anzunehmen, denn davon hängt zunächst Alles ab.

New-York, 20. Dez. Noch keine Entscheidung in der Trent-Angelegenheit. Nach der New-York-Times von diesem Tag hatte Lord Lyons seine Depeschen dem Präsidenten noch nicht mitgetheilt; übrigens glaubt man in New-York an die Möglichkeit einer Verständigung, wenn die englischen Forderungen in gemäßigtem Tone gehalten seien.

Theater in Gmünd.

Mit hoher Genehmigung
Sonntag den 5. Januar 1862.
Zum Erstenmale:

Der Tower in London,
oder:
Die beiden Scharfrichter.

Historisches Drama in 4 Akten von Bahn, nebst einem Vorspiel in 1 Akt, genannt
Der Henker von Westminster.

Frankfurter Cours vom 29. Dezbr. 1861.

Pistolen	9 fl. 35—36 fr.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 54—55 "
Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 17—18 fr.
Holl. Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 40—41 "
Randdutataten	5 fl. 30—31 fr.
Englische Souverains	11 fl. 43—47 fr.

Gmünd. Ergebnis des Fruchtmarktes am 31. Dezember 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Aufuhr.		Gesammt- Beitrag.		Heutiger Verkauf.		Im Woch.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedriger Durchschn. Preis.		Verkauf's Summe.		Durchschnitts-Preis mehr per Ctr. weniger per Ctr.				
	Säc	Säc	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Keunen	58	23	154	100	61	64	6	44	6	33	6	22	655	57									8
Weizen	3			8	87					6	24												
Roggen																							
Gerste	52	2		93	22	6				4	54				457	14					2		
Haber		14																					
Erbsen	2					2																	
Wicken																							
Ackerbohnen																							
Linzen																							
Summe	115	39	154	202	170	86									1169	57							

Schranken-Ansseher Joh. Rudolph, sen.

Schorndorfer Brod-Preise
vom 24. Dezember 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	36 fr.
8 " schwarzes " "	34 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	15 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	14 fr.
1 " Schensfleisch	12 fr.
1 " Rindfleisch	11 fr.
1 " Kalbfleisch	11 fr.
1 " Hammelfleisch	7 fr.